

DBV-Milch-Report

Markt

In der 48. KW erfassten die deutschen Molke-reien 0,5 % mehr Milch als in der Vorwoche und 7,1 % mehr als im Vorjahr – der saisonale Anstieg setzt wieder ein. Abgepackte Butter im Weih-nachtsgeschäft stark nachgefragt - Mengen steigen, Hersteller an Liefergrenzen. Preise im Handel und Molkereiabgabepreise zuletzt erneut gesenkt. Bei Blockbutter starke Nachfrage für Q1 im Jahr 2026, Käufer sichern sich längerfris-tig. Auch für Q2 besteht Interesse, Verkäufer bleiben vorsichtig. Preise zuletzt gefallen, nun stabilisiert. Die Nachfrage nach Schnittkäse ist im Weihnachtsgeschäft stark. LEH, Food-Service und Export rufen große Mengen ab. Bestände sind niedrig, Preise bleiben stabil.



Der Markt für MMP ist saisonbedingt ruhig. Ex-port bleibt wettbewerbsfähig, Preise stabil bis leicht schwächer. Die Nachfrage nach VMP bleibt ruhig. Käufer aus der Schokoladenindus-trie agieren zurückhaltend. Die Preise liegen wei-ter auf niedrigem Niveau und tendieren schwä-cher. Der Markt für MP bleibt fest. Lebensmittel-ware ist knapp und gut nachgefragt, Preise stabil bis leicht fester. Futtermittelware teurer, Molke-konzentrat behauptet sich besser. (AMI, ZMB)

Vizepräsident Schmal zum Preiskampf des LEH
DBV-Vizepräsident Schmal hat den Kampf um die Deutungshoheit der Preisführerschaft inner-halb des LEHs zu Lasten der Bauern scharf kriti-siert. Im Verlauf der vergangenen Wochen ist der Verbraucherpreis im Einstiegssegment für ein Päckchen Butter kontinuierlich auf unter 1 Euro im LEH abgesenkt worden. Durch derar-tige Dumpingpreise werden hochwertige, heimi-sche Lebensmittel verramscht und entwertet, so Schmal in [BILD](#). Bereits Ende November hatten DBV und DRV in einer [gemeinsamen Pressemit-teilung](#) auf den wirtschaftlichen Druck durch die aktuellen Preisentwicklungen und die Notwen-digkeit besserer politischer Rahmenbedingun-gen für eine wettbewerbsfähige Milcherzeu-gung hingewiesen.

DBV-Situationsbericht veröffentlicht

Im Kontext zu dem veröffentlichten Situations-bericht schätzt DBV-Präsident Rukwied die wirt-schaftliche und agrarpolitische Lage weiterhin als äußerst herausfordernd ein. „Im laufenden Wirtschaftsjahr verstärkt der massive Einbruch der Erzeugerpreise bei zentralen pflanzlichen und tierischen Produkten sowie der Anstieg der Lohnkosten den Druck auf die landwirtschaftli-chen Betriebe zusätzlich.“ Rukwied mahnt hier weitere strukturpolitische Reformen an, in de-nen der Fokus auf Stärkung der Wettbewerbsfä-higkeit, Bürokratieabbau und Honorierung von Nachhaltigkeitsleistungen liegen müsse. Zum Situationsbericht geht es [hier](#).

16. Berliner Milchforum: Anmeldeportal offen

Für das 16. Berliner Milchforum am 12./13. März 2026 ist ab sofort die Anmeldung [hier](#) möglich. Das Milchforum findet unter dem Motto „Klare Ziele. Neue Wege. Starke Milch.“ **wieder im Ho-tel Titanic Chaussee Berlin** statt.

